



Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.

# Presseinformation

30. März 2022

Seite 1 von 34

## Ihr Gesprächspartner

Peter Mackowiack

Mackowiack@d-h-v.de

## Zeichenanzahl:

13.400 Zeichen inkl. Leerzeichen

zzgl. Boilerplate und Bildtexte

\* Abdruck honorarfrei

\* Sinnwahrende

Veröffentlichung auch

auszugsweise gestattet

\* Belegexemplar erbeten

## **Facettenreiche Frühjahrstagung von DHV, 81fünf und ZimmerMeisterHaus in Berlin:**

# **Ein Kompass für die Holzbaubranche in bewegten Zeiten**

**Berlin (DHV) – 31.03.2022. Rund 250 Teilnehmer/-innen folgten Mitte März der Einladung der drei Holzbauvereinigungen DHV, 81fünf und ZMH zur gemeinsamen Frühjahrstagung nach Berlin. Auf dem dreitägigen Programm im Maritim proArte Hotel standen sowohl wirtschafts- und klimapolitische als auch architektonische und holzbautechnische Themen, die als Wegweiser in die Zukunft des Holzbaus zu verstehen waren.**

*„Dass unsere Wirtschaft infolge des kriegerischen Angriffs Russlands auf die Ukraine mit enormen Herausforderungen und ungeahnten Belastungen konfrontiert wird, steht außer Frage. Umso mehr wollen wir uns hier und jetzt auf das konzentrieren, was wir als Gemeinschaft führender Unternehmen der Holzbaubranche beeinflussen und aktiv gestalten können.“*, betonten zu Tagungsbeginn übereinstimmend 81fünf-Vorstand **Thomas Elster**, ZMH-Vorstandsmitglied **Hubert Barth** sowie DHV-Präsident **Erwin Taglieber**. Taglieber, der auch an der Spitze des Deutschen HolzWirtschaftsRates (DHWR) steht, fungiert für politische Mandatsträger auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene als wichtiger Ansprechpartner des Holzbaus in Deutschland.



Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711. 239 96 54 Telefon  
+49(0)711. 239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

Demgemäß lag der Fokus dieser Tagung auf aktuellen Fragen der Sicherstellung der Verfügbarkeit unverzichtbarer Rohstoffe für die Fertigung, absehbaren Preisentwicklungen an den Holzmärkten, erforderlichen politischen Weichenstellungen und den Möglichkeiten, als Gemeinschaft solidarisch für Erleichterungen zu sorgen. In diesem Sinne richtete in seiner Eröffnungsrede 81fünf-Vorstand Thomas Elster den dringenden Appell an die versammelten Unternehmer, Verträge den veränderlichen Gegebenheiten anzupassen, bedarfsgerecht zu ordern und von Vorratskäufen abzusehen.

### **Jetzt die Produktions- und Lieferfähigkeit sichern**

*„Unser oberstes Ziel muss sein, unsere Produktions- und Lieferfähigkeit aufrecht zu erhalten! Die gegenwärtige Situation ist schon paradox: Die meisten Firmen haben mehr Aufträge, als sie abarbeiten können. Eigentlich wäre das zum Jahresauftakt eine traumhafte Ausgangslage, wenn nicht Materialengpässe drohten. Hinzu kommen disruptiv steigende Energiepreise, die aktuell so ziemlich jede Kalkulation zu einem Vabanque-Spiel machen. Ich bin mir jedoch sicher, dass wir mit Augenmaß und vernünftigen Entscheidungen alle aufkommenden Schwierigkeiten meistern können. Als Verbändegemeinschaft werden wir unsere Mitgliedsunternehmen unterstützen, wann immer dies geboten ist.“*, betonte DHV-/DHWR-Doppelpräsident Erwin Taglieber unter anhaltendem Applaus des Auditoriums. ZMH-Vorsitzender Hubert Barth verlieh in diesem Kontext seiner Hoffnung Ausdruck, dass die drei Vereinigungen DHV, 81fünf und ZMH auf absehbare Zeit zu einer umso einflussreicheren Interessenvertretung fusionieren mögen.

## **Holzbaubranche nimmt die Regierung in die Pflicht**

So hochgesteckt wie die Ziele, die die Bundesregierung und in Sonderheit das neue Bundesbauministerium für den Bausektor ausgegeben haben, sind die Erwartungen der Holzbaubranche. Erwin Taglieber appellierte an die Politik, die Rahmenbedingungen so schnell wie möglich holzbaufreundlicher zu gestalten. Dazu gehört die längst überfällige Vereinheitlichung der 16 Landesbauordnungen, in denen es noch immer viel zu viele Ungereimtheiten und Hemmnisse insbesondere für den mehrgeschossigen Holzbau gibt.

*„Holz ist der Rohstoff des 21. Jahrhunderts. Die Holzversorgung muss daher gesichert werden. In Zeiten von Materialverknappung sollten Bauunternehmen auch Kalamitätsholz nutzen dürfen. Holzexporte sind zu stoppen, der Bezug und die Verarbeitung von Holz aus der Region sind zu fördern.“*, unterstrich Taglieber und führte weitergehend aus: *„Die Politik sollte das Bauen mit Holz als hochwirksames Instrument des aktiven Klimaschutzes begreifen und entsprechend nutzen. Es gibt kein anderes Baumaterial, das Kohlendioxid in vergleichbar großen Mengen aufnimmt und über die gesamte Nutzungsdauer bindet. Effizienter als mit Holz geht Klimaschutz nicht!“*.

## **Politik soll und will den Holzbau stärker fördern**

Mit Verena Hubertz, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD, und Ulrich Lange, stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, ergriffen auf der Frühjahrstagung in Berlin gleich zwei Repräsentanten der beiden großen Volksparteien das Wort.

**Ulrich Lange**, MdB, dankte Erwin Taglieber für den regen Dialog und verdeutlichte, dass Wohnen ein zentrales gesamtgesellschaftliches Anliegen ist. *„Föderalismus ist bei der Baugesetzgebung Kleinstaaterei.“*, betonte Lange. Er plädierte für bundesweit einheitliche Baustandards und eine spürbare Beschleunigung der Genehmigungsverfahren: *„Baugesetze können helfen; sie können aber auch schaden, wenn sie Bauvorhaben unnötig verzögern.“* Angesichts des akuten Wohnraumbedarfs sei die ausufernde Bürokratie nicht länger hinnehmbar. Hier müsse der Gesetzgeber dringend aktiv werden und den Paragrafenwald ausdünnen, um den Unternehmen neue Handlungsspielräume zu eröffnen.

Zudem sieht Lange die neue Bundesregierung in der Pflicht, deutlich mehr Fachkräfte zu qualifizieren und Arbeitswilligen die Berufsausübung auf Baustellen in Deutschland zu ermöglichen: *„Wenn wir 1,6 Millionen neue Wohnungen in den nächsten vier Jahren bauen wollen, weil wir sie brauchen, erfordert das erheblich mehr zusätzliche Arbeitskräfte am Bau, als wir derzeit in Aussicht haben; diese Herausforderung gilt es zu meistern!“*

Auch auf die Förderpolitik des Bundes ging der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion ein: *„Junge Familien sind die Kernklientel des Wohnungsbaus. Für sie ist ein Förderprogramm aufzulegen, das ihnen frühzeitigen Eigentumserwerb ermöglicht. Der Traum vom Eigenheim darf nicht wegen fehlender Förderung platzen!“* Mit seinen kenntnisreichen Ausführungen sprach Ulrich Lange vielen Anwesenden aus dem Herzen.

## **Bauwirtschaft konsequent digitalisieren**

**Verena Hubertz**, MdB, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD im Bundestag, legte den Schwerpunkt ihrer Rede auf soziale Aspekte des Wohnens und Zusammenlebens, die Beschleunigung der Digitalisierung der Bauwirtschaft sowie den Beitrag des Holzbaus zum Klimaschutz. *„Wir wollen neue pragmatische Wege in der Wohnungsbaupolitik einschlagen und die Digitalisierung zum Gewinnerthema machen. Die digitale Transformation soll allen Menschen Vorteile bringen.“* Dabei sind laut Hubertz immer auch die Auswirkungen des Wandels zu beleuchten: Was ist mit den Dorfkernen? Wie verändern sich die Wohnbedürfnisse in unserer Gesellschaft? Wie machen wir den Umbau des Bestandes zum Selbstläufer? Wieviel Wohnraum braucht der Mensch in welchen Lebensphasen? All diese und viele weitere Fragen gelte es zu klären.

Ungeteilte Zustimmung des Auditoriums fand ihre Aussage, wonach die abrupte Einstellung der KfW-Förderung ein schwerer politischer Fehler war, der Vertrauen gekostet hat. Umso mehr sei die amtierende Bundesregierung darauf bedacht, zeitnah ein neues Förderprogramm aufzulegen, das echte Perspektiven schafft und dauerhafte Planungssicherheit bedeutet.

Vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels bekannte sich Hubertz ausdrücklich zum Werkstoff Holz: *„Wir müssen auf das Material schauen und uns bewusst für das nachhaltige Bauen mit Holz entscheiden.“* Vordringlich sind die Genehmigungsverfahren deutlich zu verkürzen, BIM zu forcieren und die serielle Vorfertigung von Bauteilen ebenso sowie der zeitsparende Holzmodulbau mit Nachdruck voranzubringen.

## Holzmarkt in Zahlen

Mit der Entwicklung auf den Roh- und Schnittholzmärkten setzte sich **Dr. Dominik Jochem** vom Thünen-Institut für Waldwirtschaft in Hamburg-Bergedorf auseinander. Der Wissenschaftler führte aus, dass Deutschland kaum von Holzimporten abhängig ist und den Inlandsbedarf traditionell aus eigenen Beständen decken kann. *„Gegenwärtig verfügt Deutschland über 11 Mio. ha Wald, die sich je zur Hälfte in privatem und staatlichem Besitz befinden. 90 Prozent des bauwirtschaftlich genutzten Holzes ist Nadelholz; in diesem Segment haben sich die Marktpreise seit 2015 nahezu verdoppelt.“* Eine genaue Prognose der zukünftigen Entwicklung auf den Rohholzmärkten dürfte erst nach Abschluss der Bundeswaldinventur möglich sein, die alle zehn Jahre stattfindet und gegenwärtig läuft.

6

## Neue Unberechenbarkeit

Die Marktperspektiven für Nadelschnittholz nahm **Dr. Franz-Josef Lückge** vom Marktforschungsinstitut Forst Holz Markt Consulting unter die Lupe: *„25 Mio. m<sup>3</sup> Nadelschnittholz werden in deutschen Sägewerken jährlich verarbeitet. Importe von Nadelschnittholz (inkl. Hobelware) aus Osteuropa kommen dabei auf ein Jahresvolumen von 1,2 Mio. m<sup>3</sup>. Aufgrund des aktuellen Kriegsgeschehens ist mit einem dauerhaften Ausfall der bisherigen Importe aus Russland (0,9 Mio. m<sup>3</sup> p.a.), Belarus (0,43 Mio. m<sup>3</sup> p.a.) und leider wohl auch der Ukraine (0,13 Mio. m<sup>3</sup> p.a.) zu rechnen.“*, erläuterte Dr. Lückge. Folgeabschätzungen sind derzeit mit großen Unsicherheiten behaftet und seriöse Prognosen der Preisentwicklung daher aktuell nicht möglich.



## Nachhaltigkeit bleibt Dauerthema

Für **Tobias Lamer**, Referent Politik und Kommunikation beim Hauptverband der Deutschen Holzindustrie (HDH) in Bad Honnef und Berlin, genießt die Holzwirtschaft bei allen Parteien gegenwärtig größte Aufmerksamkeit. *„Noch nie hat Holz eine derart starke Beachtung gefunden. Gleich nach der Automobilindustrie, aber noch vor der Pharmaindustrie, steht die Holzwirtschaft in der politischen Wahrnehmung an zweiter Stelle.“*, konstatierte Lamer und ergänzte: *„Abgesehen von den akuten Verwerfungen, die alle Branchen treffen, war die Ausgangslage kaum jemals erfolgversprechender. Nichtsdestotrotz müssen wir uns aus bekannten Gründen auf neue Unsicherheiten einstellen.“*

## 2. DHV-KlimaSchutzTag am 18. September 2022

Über ihre Erfahrungen beim 1. bundesweiten KlimaSchutzTag des DHV berichteten die Unternehmer Ludger Wittland, Stefan Fichtl und Hubert Barth. *„Der Sinn und Zweck der DHV-Initiative besteht darin, der Welt zu erklären, dass Holzbau aktiver Klimaschutz ist.“*, sagte **Ludger Wittland**, Geschäftsführer des DHV-Mitgliedsunternehmens Terhalle Holzbau. Demgemäß forderte ZMH-Vorsitzender Hubert Barth alle versammelten Holzbau-Unternehmer auf, sich mit ihren Betrieben dieses Jahr an der bundesweit zeitgleich ablaufenden Veranstaltung zu beteiligen. Die organisatorische Federführung liegt dabei in den Händen des DHV, in dessen Geschäftsstelle PR-Referent **Peter Mackowiack** für die nötige Unterstützung der Mitgliedsfirmen sorgt. *„Es liegt bei uns, jedermann die klimaschützende Funktion des Holzbaus erlebbar vorzuführen und dabei für die Vorteile der Verwendung des Naturwerkstoffs zu werben.“*, unterstrich auch DHV-

Vorstand **Stefan Fichtl**, Geschäftsführer seines gleichnamigen Holzbauunternehmens in Bayern und 81fünf-Mitglied.

### **Anhaltende Anziehungskraft der Städte**

Einen evolutionsbiologischen Blick in die Zukunft der Städte wagte **Dr. Elisabeth Oberzaucher**, die als Verhaltensbiologin an der Universität Wien forscht. Über die Wohnpräferenzen des Homo Urbanus sagt sie: *„Die Aussagen über das, was Menschen tun wollen und dann tatsächlich machen, weichen extrem voneinander ab.“* Orientierung stifte das Territorialitätsprinzip, wonach es überall ortsgebundene soziale Regeln gibt, um Konflikte zu vermeiden. Das könne sich die Bauwirtschaft zunutze machen: Als Beispiel dafür nannte Elisabeth Oberzaucher die am Reißbrett geplante Seestadt Aspern, die für 20.000 Menschen konzipiert ist. Dort befindet sich unter anderem auch das „HoHo Wien“, mit 84 Metern bzw. 24 Stockwerken zweithöchstes Holzhochhaus der Welt.

8

### **In Tegel im Grünen wohnen**

Über einen nicht minder bemerkenswerten Stadtteil referierte Architektin **Gudrun Sack**. Die CEO der Tegel Projekt GmbH stellte das neue Schumacher Quartier als autonome Schwammstadt mit grüner Infrastruktur vor. Auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Berlin-Tegel gelegen, soll sie über 5.000 bezahlbare Wohnungen umfassen. Bemerkenswert daran ist, dass die projektierten Gebäude vorwiegend aus Holz bestehen und die Bewohner in einem weitestgehend autofreien Umfeld leben werden. Nähere Infos hierzu auf [www.tegelprojekt.de](http://www.tegelprojekt.de).



Am Ende der Frühjahrstagung wartete ein weiteres Vortrags-Highlight auf die Teilnehmer/-innen: Zukunftsforscher **Sven Gábor Jánszky**, Gründer des Zukunftsforschungsinstitut 2bAHEAD, referierte über unsere Lebensweise im Jahr 2030. Dabei stellte er klar: „*Zukunftsforschung ist wissenschaftliche Analyse, nicht Kreation.*“ Folgende grundlegende Veränderungen hält er für wahrscheinlich:

- **Lieferung vor Bestellung:** Quantencomputer ermitteln den individuellen Bedarf des Menschen und veranlassen selbsttätig gewünschte Lieferungen. Folglich gibt es in Zukunft keine Aufträge mehr.
- **Vertrauen ändert sich:** Menschen vertrauen Geräten mehr als ihren Mitmenschen, weil sie von Maschinen bessere/zutreffendere Antworten bekommen als von anderen Lebewesen. Ein Beispiel dafür ist die Nutzung des Navigationssystems beim Autofahren, das das Nachschauen von Wegen auf Straßenkarten durch Beifahrer/-innen schon heute vollständig ersetzt.
- **Das Ende des Bauchgefühls:** Alles kann gemessen und vorhergesagt werden. Optimierung wird zum Ergebnis von Prognosen. Ahnungen und Erfahrungen spielen künftig eine untergeordnete Rolle.
- **Mobilität wird kostenlos:** Robot-Taxiflotten ersetzen den Individualverkehr und kutschieren uns fahrerlos zum Ziel.

**DHV-Pressestelle/Achim Dathe**



### **Leistungsstarke Interessengemeinschaft: DHV, ZMH und 81fünf**

Mit zusammen über 300 Mitgliedsbetrieben bilden der Deutsche Holzfertigbau-Verband e.V. (DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de)), die Vereinigung ZimmerMeisterHaus (ZMH, Schwäbisch Hall; [www.zmh.com](http://www.zmh.com)) und das Unternehmer-Netzwerk 81fünf high-tech & holzbau AG (Lüneburg; [www.81fuenf.de](http://www.81fuenf.de)) eine leistungsstarke Gemeinschaft, die übereinstimmende Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gebündelt artikuliert. Größte Organisation in diesem Verbund ist der DHV, der als zentrales Sprachrohr fungiert. Zu den Mitgliedsunternehmen der drei holzwirtschaftlichen Verbände, die das Bauen in Deutschland nachhaltig mitgestalten, zählen Holzfertigbaubetriebe, Architektur- und Planungsbüros sowie Zulieferfirmen aller baubeteiligten Gewerke. Darüber hinaus gehören Sägewerke, Baumaschinenhersteller sowie Dienstleister aus bauaffinen Branchen wie zum Beispiel Gebäude-Energieberater, Statiker, Softwareentwickler, Vermessungsingenieure und Medienvertreter dem holzwirtschaftlichen Interessenverbund an. Das gemeinsame Ziel heißt *Holzbau komplett*: von der Beratung über die Planung und Vorfertigung bis zur bezugsbereiten Ausführung von Wohnhäusern, Büro-, Gewerbe- und Zweckbauten in allen erdenklichen Formen und Größen.

10

**Weitere Informationen:** Deutscher Holzfertigbau-Verband e.V. (DHV), Geschäftsstelle: Hellmuth-Hirth-Str. 7, 73760 Ostfildern, E-Mail: [info@d-h-v.de](mailto:info@d-h-v.de), Web: [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de)



**Bild 1)**



11

**250 kamen nach Berlin!** Die gemeinsame Frühjahrstagung der Holzbauvereinigungen **DHV, 81fünf und ZimmerMeisterHaus** bot ein facettenreiches Programm, das in bewegten Zeiten Orientierung bot, um die Betriebe zukunftsfähig auszurichten.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



**Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.**

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

**Bild 2)**



12

***Solidarisch bleiben!*** 81fünf-Vorstand **Thomas Elster** eröffnete die gemeinsame Frühjahrstagung der drei Holzbauvereinigungen in Berlin und appellierte an die versammelten Unternehmer, angesichts der aktuellen geopolitischen Lage auf Vorratskäufe zu verzichten. „*Holz muss für alle Marktteilnehmer verfügbar bleiben*“, lautete sein Credo. Links DHV-Hauptgeschäftsführer Konstantin zu Dohna, rechts DHV- und DHWR-Präsident Erwin Taglieber.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

**Bild 3)**



13

***Einigkeit macht stärker!*** **Hubert Barth**, Vorsitzender der Vereinigung ZimmerMeisterHaus, gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die führenden deutschen Holzbauverbände auf absehbare Zeit fusionieren mögen, um als gemeinsame Interessenvertretung zu größtmöglicher Durchsetzungskraft zu finden. Rechts DHV/DHWR-Doppelpräsident Erwin Taglieber.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

**Bild 4)**



14

***Produktions- und Lieferfähigkeit erhalten!*** Erwin Taglieber, Präsident des Deutschen Holzfertigbau-Verbandes (DHV) sowie des Deutschen HolzWirtschaftsRates (DHWR), nahm in Berlin die neue Bundesregierung in die Pflicht, für dauerhafte Verfügbarkeit des Baustoffs Holz in bedarfsgerechten Mengen zu sorgen. Links DHV-Hauptgeschäftsführer Konstantin zu Dohna, rechts 81fünf-Vorstand Thomas Elster.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



**Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.**

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

Bild 5)



15

***Vorteile durch Mitgliedschaft!*** DHV-Hauptgeschäftsführer **Konstantin zu Dohna** verdeutlichte die Vorzüge, die DHV- und 81fünf-Mitglieder durch ihre Verbandszugehörigkeit genießen: Der DHV sorgt durch Lobbying, Forschung, Mitwirkung an der Normung, technische Nachweise und Öffentlichkeitsarbeit für wahrnehmbaren Vorsprung des Holzbaus gegenüber anderen Bauweisen.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

**Bild 6)**



16

***Kürzlich freigeschaltet!*** PR-Referent **Peter Mackowiack** stellte den Verbandsmitgliedern den gründlich renovierten Internetauftritt des DHV vor und präsentierte das erfrischende Gestaltungskonzept mit zahlreichen nützlichen Features – zu entdecken auf <https://d-h-v.de>  
(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



**Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.**

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

Bild 7)



17

***Man sieht und hört sie nicht!*** Ahmed al Samarraie, Obmann des Arbeitskreises ökologischer Holzbau im DHV, referierte über flüchtige organische Verbindungen (VOC) und machte sich dafür stark, die Forschungsanstrengungen zu intensivieren.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

Bild 8)



18

***Fremdüberwachung schafft Sicherheit!*** Techn. Geschäftsführer **Wolfgang Schäfer** setzte sich mit Aspekten der Qualitätssicherung im Holzbau auseinander und verdeutlichte die Unterschiede zwischen Ü-Zeichen und RAL-Gütesiegel.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

**Bild 9)**



19

***Die Details sicher beherrschen!*** DHV-Referent Micha Trefz koordiniert die Zusammenarbeit von DHV- und 81fünf-Betrieben im Bereich der Holzbautechnik.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



**Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.**

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

**Bild 10)**



20

***Nachhaltigkeit bleibt Dauerthema!*** 81fünf-Referent **Daniel Kuhn** präsentierte ein praxisgerechtes Check-up-Programm für Holzbaubetriebe.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



**Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.**

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

**Bild 11)**



21

***Politiker mit enormem Praxiswissen!*** Ulrich Lange, MdB, brach eine Lanze für das Bauen mit Holz. Die Schnelligkeit der Vorfertigung und die zeitsparende Holzmodulbauweise sind für den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag ein gewichtiges Argument, das Bauen mit Holz in ganz Deutschland zu forcieren.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

**Bild 12)**



22

***Erfrischende Impulse für die Baupolitik!*** Verena Hubertz, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD, will die Digitalisierung der gesamten Bauwirtschaft vorantreiben und „Big BIM“ zum Planungsstandard machen.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

**Bild 13)**



23

***Waldinventur kann Klarheit bringen!*** Die Entwicklung auf den Roh- und Schnittholzmärkten beleuchtete **Dr. Dominik Jochem** vom Thünen-Institut für Waldwirtschaft in Hamburg-Bergedorf. (Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



**Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.**

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

**Bild 14)**



24

**Verknappung wahrscheinlich!** Marktforscher **Dr. Franz-Josef Lückge** rechnet mit Engpässen am Markt für Nadelschnittholz, die auf den kriegsbedingten Totalausfall von Russland, Belarus und der Ukraine als Lieferländer zurückzuführen sind.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

**Bild 15)**



25

***Genau hinsehen und die Folgen aller Weichenstellungen bedenken!*** Die baupolitische Agenda der neuen Bundesregierung nahm aus dem Blickwinkel der Holzwirtschaft **Tobias Lamer** unter die Lupe. Er ist Referent Politik und Kommunikation beim Hauptverband der Deutschen Holzindustrie (HDH) in Bad Honnef und Berlin.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



**Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.**

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

**Bild 16)**



26

***Klimaschutz am Bau geht nur mit Holz!*** DHV-Präsident **Erwin Taglieber** verdeutlichte in Berlin die Ziele, die sich mit dem bundesweiten KlimaSchutzTag des DHV verbinden. Die Veranstaltung findet dieses Jahr am Sonntag, 18. September, statt. (Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



**Deutscher  
Holzfertigbau-  
Verband e.V.**

Hellmuth-Hirth-Straße 7  
D - 73760 Ostfildern

+49(0)711.239 96 54 Telefon  
+49(0)711.239 96 60 Fax  
info@d-h-v.de E-Mail  
www.d-h-v.de

Volksbank Stuttgart  
600 901 00 BLZ  
232 163 006 Konto

Präsident: Erwin Taglieber  
Geschäftsführer:  
Konstantin zu Dohna  
Vereinsregister-Nr. 211908

vere

Bild 17)



27

***Mitmachen lohnt sich!*** Über ihre Erfahrungen mit dem KlimaSchutzTag des Vorjahres berichteten die Holzbauunternehmer **Hubert Barth, Ludger Wittland**, Geschäftsführer Terhalle Holzbau, und **Stefan Fichtl** (v.l.n.r.). Für Fichtl ist es eine Frage der Solidarität mit künftigen Generationen, die Bevölkerung heute über die Möglichkeit zur nachhaltigen CO<sub>2</sub>-Reduktion durch das Bauen mit Holz zu unterrichten. Rechts DHV-Pressereferent **Peter Mackowiack**, der das Podiumsgespräch moderierte.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))



**Bild 18)**



28

***So dürfte der Homo Urbanus wohnen wollen!*** Verhaltensbiologin **Dr. Elisabeth Oberzaucher** von der Universität Wien warf einen aufschlussreichen Blick in die Zukunft unserer Städte.  
(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

**Bild 19)**



29

***Tegel im Grünen!*** Architektin **Gudrun Sack** stellte das Projekt Schumacher-Quartier vor: Er umfasst 5.000 neue Wohnungen in Gebäuden, die vorwiegend aus Holz bestehen und auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Berlin-Tegel errichtet werden.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

Bild 20)



30

*Nichts bleibt, wie es ist!* Zukunftsforscher **Sven Gábor Jánoszy** zeigte, wie unsere Lebenswelten 2030 aussehen könnten und was sich bis dahin grundlegend verändern wird.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

**Bild 21)**



***Willkommene Gesprächsgelegenheiten!*** Die Pausen nutzten viele Teilnehmer/-innen der Frühjahrstagung zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter Kolleg/-inn/en. Die begleitende Produktausstellung bot dafür den idealen Rahmen.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

**Bild 22)**



32

***Berlin war wieder eine Reise wert!*** Es dürfte nicht die letzte Tagung der Holzbauvereinigungen DHV, ZMH und 81fünf gewesen sein, die im Maritim proArte Hotel an der Friedrichstraße stattfand. Das Ambiente war perfekt, die Zimmer und Bewirtung ausgezeichnet. (Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

**Bild 23)**



***Reibungsloser Ablauf garantiert!*** Dass die DHV-Frühjahrstagung wieder ein Erfolg war, ist wesentlich dem Geschick des Orgateams zu verdanken. (v.l.n.r.) Inga Arvidsson, Pressereferentin 81fünf high-tech & holzbau AG, Dörte Lamprecht, 81fünf-Vorstandsassistentin, und Gabriele Eisele, Leiterin des DHV-Sekretariats in der Verbändegeschäftsstelle FORUM HOLZBAU von Holzbau Baden-Württemberg in Ostfildern bei Stuttgart.

(Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))

**Bild 24)**



***Schauen, womit wir bauen!*** 400.000 Wohnungen will das Bundesbauministerium in den nächsten vier Jahren in Deutschland entstehen lassen. Die Holzbauunternehmen der Verbände DHV und ZMH sowie des Netzwerks 81fünf stehen bereit, mehr Neubauprojekte denn je mit dem Naturwerkstoff Holz umzusetzen. (Foto: Achim Dathe für den DHV, Ostfildern; [www.d-h-v.de](http://www.d-h-v.de))